

QUALITÄTS- UND
JAHRESBERICHT
2014



KLINIK SEESCHAU
AM BODENSEE



Zum ersten Mal publiziert die Klinik Seeschau einen umfassenden Jahresbericht, mit dem wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in unsere Tätigkeiten geben möchten.

Am 28. September 2014 hat das Schweizer Stimmvolk ein klares Nein zur Einheitskasse in die Urne gelegt – ein deutliches Zeichen, dass auch zukünftig die Wahlfreiheit für Versicherte und Patienten gewährleistet sein muss.

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat bereits per 1. Januar 2012 mit der Inkraftsetzung der revidierten Spitalliste diese Wahlfreiheit für Thurgauer Patienten sichergestellt. Die erteilten Leistungsaufträge sind für unsere Klinik Chance und Verpflichtung zugleich. Mit unserem hohen Anteil an Thurgauer und allgemein versicherten Patienten sowie der beträchtlichen Anzahl an ambulanten Patienten leistet die Klinik Seeschau einen wichtigen Beitrag an die Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Wie jeder Jahresbericht handelt auch unsere Publikation von Zahlen und Fakten. Gleichzeitig möchten wir Ihnen aber auch einen Einblick in unsere Philosophie «Menschlich nah, kompetent und privat» vermitteln. Als Mitglied der unabhängigen Vereinigung «The Swiss Leading Hospitals» verpflichten wir uns zudem zu einem sehr hohen Qualitätsbewusstsein, das von allen Belegärzten und Mitarbeitenden täglich gelebt wird.

Unsere Klinik konnte sich in den letzten Jahren – nicht zuletzt dank guter Rahmenbedingungen im Kanton Thurgau – sehr erfreulich entwickeln. Mit diesem Jahresbericht möchte ich allen, die uns darin unterstützt haben, herzlich danken. Dieser Erfolg vermittelt uns allen das gute Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende und informative Lektüre!

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and lines, appearing to be the name 'Christian Juchli'.

Christian Juchli
Direktor und Verwaltungsratspräsident
Klinik Seeschau



MENSCHLICH NAH,
KOMPETENT
UND PRIVAT.



Rückblick auf das Jahr 2014

Erfolgreiche Ergebnisse und positive Entwicklung

Die Klinik Seeschau blickt auf ein sehr erfolgreiches, aber auch arbeitsintensives Geschäftsjahr zurück. Die Fallzahlen konnten sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich um 5 Prozent gesteigert werden.

Auch unsere Bemühungen um Stärkung der Fachbereiche trugen Früchte. Mit Herrn Dr. med. Thomas Eggimann, ehemals Chefarzt am Kantonsspital Münsterlingen, und seinem Leitenden Arzt, Dr. med. Remo Lachat, konnten im Berichtsjahr zwei kompetente und erfahrene Gynäkologen für unsere Klinik gewonnen werden. Im Dezember durften wir unseren langjährigen Gynäkologen, Herrn Dr. med. Andrea Mohr, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Für seine langjährige und sehr erfolgreiche Tätigkeit an unserer Klinik danke ich Dr. med. Andrea Mohr an dieser Stelle ganz herzlich und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute!

Den Fachbereich Orthopädie konnten wir mit Herrn med. pract. Stefan Brunner, vormals Oberarzt am Kantonsspital Aarau, ergänzen. Er hat seine Facharztpraxis am Santémed Gesundheitszentrum in Frauenfeld eröffnet.

Im Berichtsjahr 2014 wurde die konzeptionelle Planung der Klinikerverweiterung finalisiert und die bauliche Planung vorangetrieben. Entstanden ist ein Erweiterungsprojekt, das der Klinik Seeschau die fortlaufende positive Entwicklung ermöglichen wird. Der Beginn der Bautätigkeit ist auf Sommer 2015 geplant.



Unsere Klinik hat auch in diesem Berichtsjahr an den nationalen Qualitätsmessungen teilgenommen, die für den Akutbereich vorgegeben sind. Die Ergebnisse sind sehr positiv – bei allen Messungen, insbesondere bei der extern durchgeführten Patientenbefragung, platzierte sich die Klinik Seeschau im Vergleich zu anderen Spitälern stets im ersten Viertel. Auch die ersten Ergebnisse von Swissnoso (postoperative Wundinfektionen bei Knie-, Hüftimplantationen und bei Hernien-Operationen) waren sehr erfreulich.

Im Berichtsjahr haben wir zudem das Überwachungsaudit ISO 9001:2008 ohne Abweichungen bestanden. Im Juni 2014 durften wir das Zertifikat für die erfolgreiche Zertifizierung des Rechnungswesens nach REKOLE® vom Verband «H+ Die Spitäler der Schweiz» entgegennehmen.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Belegärztinnen und Belegärzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Partnern für die sehr gute und kooperative Zusammenarbeit bedanken. Nur dadurch war es uns möglich, das Geschäftsjahr 2014 in jeder Hinsicht erfolgreich abschliessen zu können.

Christian Juchli
Direktor



Ruth Humbel
CVP-Nationalrätin
und Beraterin im
Gesundheitswesen

«Als Gesundheitspolitikerin ist mir die Qualität in medizinischen Institutionen ein grosses Anliegen.

Privatspitäler wie die Klinik Seeschau leisten diesbezüglich eine bemerkenswerte Arbeit und tragen dadurch massgeblich zur hohen Gesamtqualität des Schweizer Gesundheitswesens bei.»

«Die 130 Privatkliniken im Verband erbringen einen wichtigen Teil der Gesundheitsversorgung in der Schweiz.

Auch im Jahr 2014 zeigte sich, dass sie aus der nationalen Gesundheitslandschaft nicht wegzudenken sind, leisten sie doch an vorderster Front – auch in der hochspezialisierten Medizin – herausragende Arbeit.»



Adrian Dennler
Präsident Privatkliniken Schweiz

«Für den Kanton Thurgau sind erfolgreiche und renommierte Institutionen in vielerlei Hinsicht ein grosser Gewinn. Die Klinik Seeschau zählt zweifellos dazu.»



Jakob Stark
Chef des Departementes
für Finanzen und Soziales
des Kantons Thurgau

«Der Kanton Thurgau verfügt über ein Gesundheitssystem mit sehr guter medizinischer Versorgung.»



Die Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Anbietern sorgt für ein starkes Profil des Gesundheitsstandorts Thurgau. Die Klinik Seeschau als traditioneller Familienbetrieb leistet diesbezüglich einen wertvollen Beitrag.»

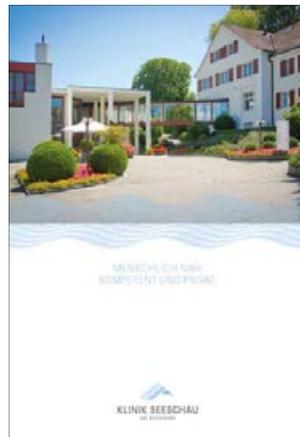
Christian Neuweiler
Präsident der Industrie- und Handelskammer Thurgau
Geschäftsführer der Neuweiler AG

Publikationen

Die Veröffentlichungen der Klinik Seeschau im Überblick

Auch in kommunikativer Hinsicht brachte das Jahr 2014 neue und fortgesetzte Entwicklungen. Die Broschürenlinie wurde aktualisiert und durch ein Belegarzt-Verzeichnis ergänzt. Die Gazette SEESCHAU PLUS legte den Fokus auf die Gynäkologie – aus gutem Grund, denn mit dem Kompendium Gynäkologie veröffentlichte die Klinik Seeschau ein umfassendes Nachschlagewerk zum Thema. Mit dem bereits bestehenden Kompendium Urologie und dem zu Beginn des Jahres 2015 erschienenen Kompendium Orthopädie lässt sich die medizinische Kompetenz der Klinik in grosser Tiefe nachlesen.

Portrait



Kompetenzbroschüre Gynäkologie



Kompetenzbroschüre Chirurgie



Die Belegärzte



Mehrleistungen



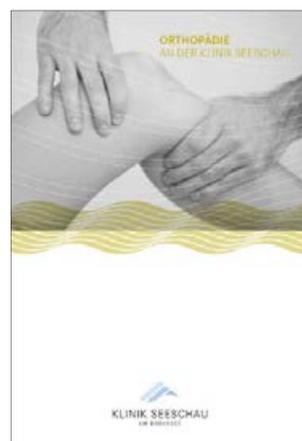
Gazette der Klinik Seeschau



Mit SEESCHAU TV wurde überdies ein neues Sendegefäß lanciert. In kurzen Filmbeiträgen werden ausgewählte Themen einem interessierten Publikum nähergebracht. Die erste Ausgabe von SEESCHAU TV widmet sich – passend zum Kompendium Urologie – der Prostata und ihren Erkrankungen. Ergänzend wird das Verfahren bei Eingriffen mit dem Da-Vinci-Operationsroboter gezeigt.



Kompendium Orthopädie



Kompendium Gynäkologie



Kompendium Urologie



QUALITÄT
AUS PRINZIP
UND ÜBERZEUGUNG



Qualitätsverständnis

Strategie und Ziele des Qualitätskonzepts der Klinik Seeschau

Das Qualitätsverständnis der Klinik Seeschau beruht auf klar definierten Aspekten, die explizit in der Unternehmensstrategie und den -zielen verankert sind.

1.

Alle Massnahmen und Aktivitäten im Qualitätsmanagement sind auf die Erreichung des strategischen Ziels der Klinik Seeschau ausgerichtet, welche sich als führende Leistungsanbieterin im Akutbereich – Allgemein- und Zusatzversicherungssegment – im Kanton Thurgau differenziert und sich im Markt über ihre Qualitätsführerschaft positionieren will.

2.

Die Klinik Seeschau stellt den Patientennutzen durch eine qualitativ hochwertige, effektive und effiziente Leistungserbringung sicher.

3.

Die Klinik Seeschau setzt ein umfassendes Risikomanagement um. Dabei bildet die Patientensicherheit ein wesentliches Kernelement.

4.

Die Klinik Seeschau verpflichtet sich zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

5.

Durch die Mitwirkung bei allen ANO-Messungen macht die Klinik den hohen Qualitätsstandard im Benchmarking mit Vergleichsspitälern sichtbar.

6.

Die Umsetzung der Qualitätspolitik wird jährlich mit internen und externen Audits und durch die Aufrechterhaltung des ISO 9001-Zertifikats und der SLH-Anerkennung sichergestellt.

Member of

THE SWISS
LEADING 
HOSPITALS

Best in class.



Qualitätsthemen 2014

Was im Berichtsjahr unter anderem im Fokus stand

Ausgewählte Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2014

- Überprüfung aller Prozesse: Wird die Norm ISO 9001:2008 erfüllt? Werden die Prozesse umgesetzt?
- Schulung aller QMS-Verantwortlichen.
- Einführung des neuen Gesamtkonzepts Brandschutz/Evakuations, Schulung aller Mitarbeitenden.
- Die Klinik ist der Branchenlösung von H+ für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beigetreten. In diesem Zusammenhang wurde eine erste Gefahrenermittlung in allen Bereichen durchgeführt.

Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2014

- Das Überwachungsaudit ISO 9001:2008 wurde ohne Abweichung bestanden.
- Die Zertifizierung der Betriebsbuchhaltung nach REKOLE® von H+ wurde erfolgreich bestanden.
- Eine neue Betriebsordnung wurde erstellt und an alle Mitarbeitenden abgegeben, begleitet von einer entsprechenden Schulung.

Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

In den kommenden Jahren werden die Klinik Seeschau vor allem die Änderungen der neuen ISO-Norm 9001:2015 und die Einführung der neuen SLH-Qualitätskriterien beschäftigen. Auf diesen neuen Grundlagen muss das Qualitätsmanagement-System weiterentwickelt werden, um das ISO-Zertifikat sowie die Mitgliedschaft in der Vereinigung «The Swiss Leading Hospitals» langfristig sicherzustellen.

Eine weitere grosse Herausforderung sind die Bautätigkeiten, welche die Klinik Seeschau im Laufe der nächsten drei Jahre begleiten und fordern werden. Stabile Fallzahlen bei gleichbleibend hohem Qualitätsstandard müssen auch weiterhin sichergestellt werden.

Laufende Aktivitäten und Projekte

Neben bereits beschriebenen Massnahmen engagiert sich die Klinik Seeschau im Rahmen von weiteren permanenten Aktivitäten sowie laufenden Projekten für unterschiedliche Aspekte der Qualität.

Aktivität oder Projekt	Ziel	Bereich	Laufzeit
Teamentwicklung im Pflegedienst	Erarbeitung von Teamgrundsätzen, Stärkung des Wir-Gefühls, Senkung der Fluktuation	Pflegedienst	September 2014 bis Oktober 2015
Umsetzung eines patientenorientierten Pflegesystems	Mehr Kontinuität in der Patientenbetreuung, besserer Informationsfluss	Pflegedienst	Januar 2015 bis Dezember 2015
Durchführung der internen Audits und Coaching der internen Auditoren	Kontinuierliche Überprüfung der Prozesse. Verbesserung der Qualität interner Audits	interdisziplinär	laufend
Workshop für Prozessverantwortliche	Mitarbeitende befähigen, ihre Aufgabe als Prozessverantwortliche selbstständig und kompetent zu erfüllen	interdisziplinär	laufend

Ausgewählte Qualitätsprojekte

Um einen Einblick in explizite Qualitätsmassnahmen zu erlauben, ist in der Folge der Verlauf eines ausgewählten Qualitätsprojektes in kurzen Worten beschrieben.

Projekttitlel	Zertifizierung REKOLE® / Betriebliches Rechnungswesen im Spital
Beschreibung	Die Erreichung der Zertifizierung wurde vom Strategieausschuss der Klinik als Ziel für das Jahr 2014 beschlossen. Mit dieser Zertifizierung wird sichergestellt, dass das betriebliche Rechnungswesen der Klinik Seeschau nach einer anerkannten Methodik aufgebaut ist und als Basis für den Kostenausweis standhält.
Projekttablauf / Methodik	Das Projekt wurde mit Unterstützung der Firma TIP GROUP aufgebaut. Die Vorbereitungsarbeiten für die Selbstauskunft wurden gemeinsam erarbeitet und der Revisionsstelle KPMG zur Prüfung zugestellt. Die anerkannte Prüfungsstelle KPMG hat die Zertifizierung vor Ort durchgeführt und «H+ Die Spitäler der Schweiz» empfohlen, der Klinik Seeschau das Zertifikat zu erteilen.
Einsatzgebiet	Buchhaltung / Rechnungswesen mit Auswirkungen auf den ganzen Betrieb
Involvierte Berufsgruppen	KPMG Marc Dominic Widmer, Senior Manager, dipl. Wirtschaftsprüfer, zertifizierter REKOLE®-Prüfer; Flurina Hoppeler, Senior Consultant Healthcare; Julia Finken, Senior Consultant Healthcare Christian Juchli, Direktor Fritz Frei, Delegierter des Verwaltungsrates Peter Eigenheer, Senior Consultant SAP Financials Michael Wyss, Betriebswirtschaftlicher Consultant TIP GROUP
Projektelevaluation / Konsequenzen	Das Ziel wurde erreicht, die Klinik Seeschau AG wurde als 49. Klinik mit dem Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen ausgezeichnet. Mit dieser erfolgreichen Zertifizierung schafft die Klinik Seeschau AG Transparenz in der Kostenentstehung seiner erbrachten Leistungen.
Weiterführende Unterlagen	Dokumentation REKOLE® H+

Reportage

Der Ärzterrat der Klinik Seeschau

Nicht nur im medizinischen Alltag wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Klinik Seeschau gepflegt. Mit dem Ärzterrat ist ein Gremium in Kraft, das auch in strategischer Hinsicht seine Kräfte bündelt. Der Ärzterrat setzt sich zusammen aus PD Dr. med. Jochen Binder, Dr. med. Kurt Oehy, Dr. med. Dimitrios Chatsipirois, Dr. med. Stephan Heinz, Dr. med. Sami Khuri als Ärztlicher Leiter sowie Christian Juchli als Klinikdirektor.



Angeregte Diskussionen: der Ärzterrat der Klinik Seeschau, bestehend aus Christian Juchli, Dr. med. Sami Khuri, Dr. med. Stephan Heinz, Dr. med. Dimitrios Chatsipirois, Dr. med. Kurt Oehy sowie PD Dr. med. Jochen Binder (abwesend).

Mindestens vier Mal jährlich trifft man zum Austausch von Meinungen und Informationen zusammen. Besprochen werden laufende und geplante Projekte und Investitionen in den jeweiligen Fachbereichen sowie in der gesamten Klinik. Zu den aktuellen Themen zählt unter anderem auch die in Planung befindliche bauliche Erweiterung, bei welcher die medizinische Perspektive des Ärztirates von grossem Wert ist.



Qualitätskonzept

Zertifizierte Prozesse

Qualitätsmanagement ist in der Klinik Seeschau in der Führungsstrategie verankert und zielt darauf ab, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse laufend zu optimieren. Zu den Grundlagen zählen unter anderem die Qualitätsmessungen des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Darauf aufbauend folgen die Führung und erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach den Vorgaben der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008 sowie die Zertifizierung des betrieblichen Rechnungswesens nach REKOLE®.

Der Qualitätsaufbau der Klinik Seeschau widerspiegelt sich in der Mitgliedschaft bei The Swiss Leading Hospitals (SLH). Die Gütesiegel der unabhängigen Klinikgruppe stehen für die optimale Synergie zwischen medizinischen Höchstleistungen, hervorragender Infrastruktur und einzigartiger Pflege. Die Klinik Seeschau wurde 2013 erfolgreich als SLH-Mitgliederklinik requalifiziert, die nächste Requalifizierung ist für 2016 vorgesehen.



THE SWISS LEADING HOSPITALS

Die Klinik Seeschau zählt zur renommierten Klinikvereinigung, deren Gütesiegel dank konsequenten Qualitätsmanagements für höchste medizinische Qualität, individuelle Betreuung und persönliche Atmosphäre stehen.

ISO 9001:2008 / REKOLE®

Die Klinik Seeschau verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach den Vorgaben der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008. Das Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen signalisiert Transparenz in der Kostenentstehung der erbrachten Leistungen.

ANQ-Qualitätsmessungen

Die Mitgliedschaft im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) und dessen regelmässige Qualitätsmessungen zählen zu den Grundlagen des Qualitätssystems der Klinik Seeschau.

Feedback

Resultate von Zufriedenheits- und Qualitätsmessungen ANQ-Messwerte 2014

Patientenzufriedenheit		
Bereich	Zufriedenheitswert	Wertung der Ergebnisse
Gesamter Betrieb	93.9	0 (= minimale Zufriedenheit) bis 100 (= maximale Zufriedenheit)
Ärzte	96.3%	7 Fragen zum Messthema «Ärzte»
Pflege	91.7%	7 Fragen zum Messthema «Pflege»
Organisation	92.9%	7 Fragen zum Messthema «Organisation»
Essen	91.5%	7 Fragen zum Messthema «Essen»
Wohnen	95.8%	7 Fragen zum Messthema «Wohnen»
Öffentliche Infrastruktur	92.6%	7 Fragen zum Messthema «Öffentliche Infrastruktur»

Mitarbeiterzufriedenheit		
Bereich	Zufriedenheitswert	Wertung der Ergebnisse
Gesamter Betrieb	84.21%	< 50% schlecht, > 50% ausreichend, > 70% gut, > 90% sehr gut
Mitwirkung am Arbeitsplatz	83.70%	gut
Organisation	84.27%	gut
Führung	84.26%	gut
Sozialgestaltung	88.17%	gut
Institutionszusammenarbeit	92.95%	sehr gut
Infrastruktur am Arbeitsplatz	71.94%	gut

Potenziell vermeidbare Wiedereintritte (Rehospitalisationen) mit SQLape®				Auswertung 2013
Beobachtete Rate		Erwartete Rate	Vertrauensintervall (CI) = 95%	Ergebnis A, B oder C
Intern	Extern			
1.03%	0.38%	2.16%	2.02 – 2.30	A

Potenziell vermeidbare Reoperationen mit SQLape®				Auswertung 2013
Beobachtete Rate		Erwartete Rate	Vertrauensintervall (CI) = 95%	Ergebnis A, B oder C
1.34%				

Nationale Patientenbefragung 2014 in der Akutsumatik			
Gesamter Betrieb	Zufriedenheitswert (Mittelwert)	Vertrauensintervall (CI) = 95%	Wertung der Ergebnisse
Würden Sie für dieselbe Behandlung wieder in dieses Spital kommen?	9.81	9.67 – 9.96	0 = auf keinen Fall 10 = auf jeden Fall
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung, die Sie erhalten haben?	9.65	9.47 – 9.83	0 = sehr schlecht 10 = ausgezeichnet
Wenn Sie Fragen an eine Ärztin oder einen Arzt stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?	9.75	9.60 – 9.89	0 = nie 10 = immer
Wenn Sie Fragen an das Pflegepersonal stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?	9.40	9.11 – 9.69	0 = nie 10 = immer
Wurden Sie während Ihres Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?	9.87	9.73 – 10.00	0 = nie 10 = immer

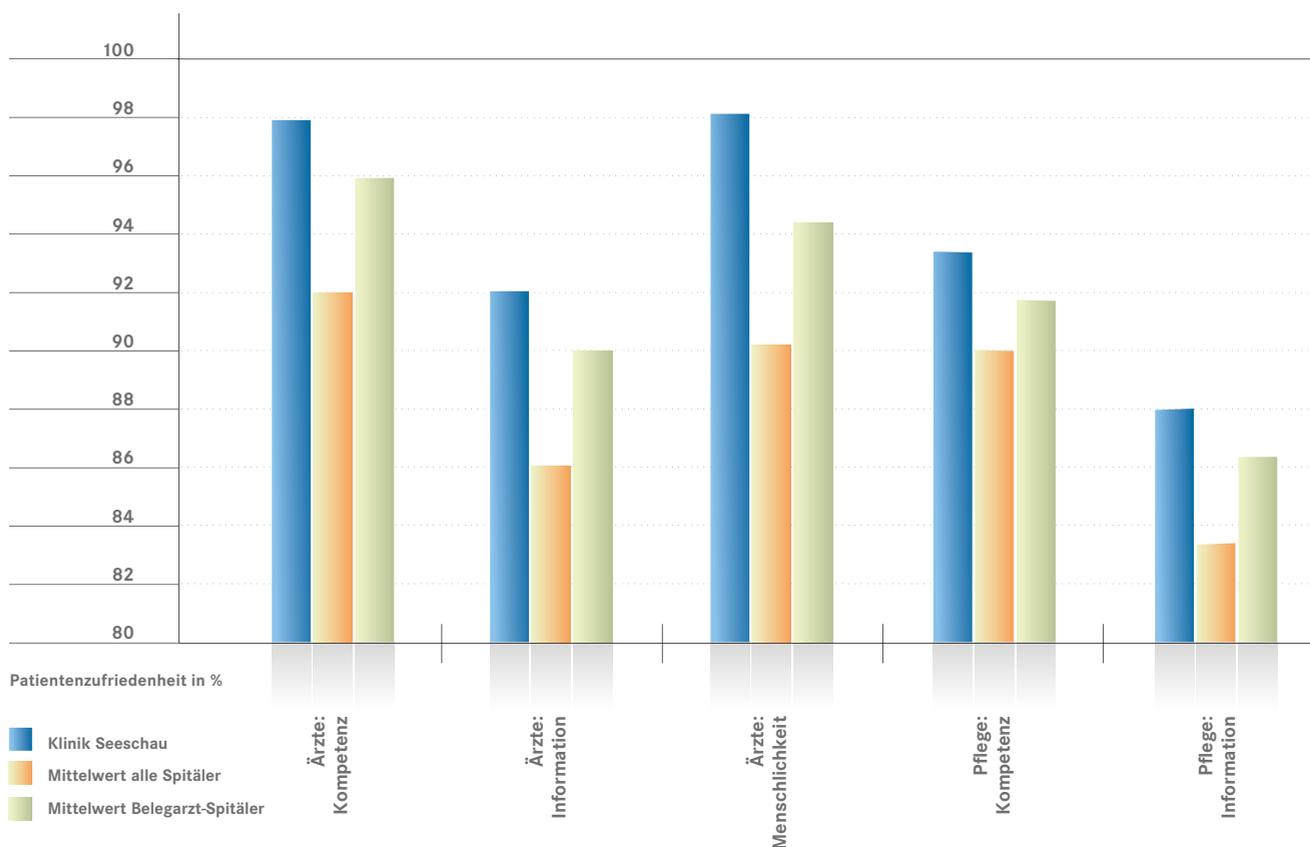
Resultate von Zufriedenheits- und Qualitätsmessungen MECON-Studie

Über 200 Spitäler und Kliniken in der Schweiz messen mit MECON die Zufriedenheit ihrer Patienten, Zuweiser und Mitarbeitenden. Um Rückschlüsse auf die Angebots- und Behandlungsqualität zu erhalten, greift auch die Klinik Seeschau auf das MECON-System zur Messung der Patientenzufriedenheit im stationären Bereich zurück.

Schon die Messungen in den Jahren 2011, 2012 und 2013 brachten äusserst erfreuliche Ergebnisse hervor. Im Erhebungszeitraum 2014 hat sich die Klinik Seeschau nun erneut verbessern können und erreicht in den fünf Kernbereichen (Ärzte, Pflege, Organisation, Hotellerie und öffentliche Infrastruktur) die besten Resultate im Längsvergleich.

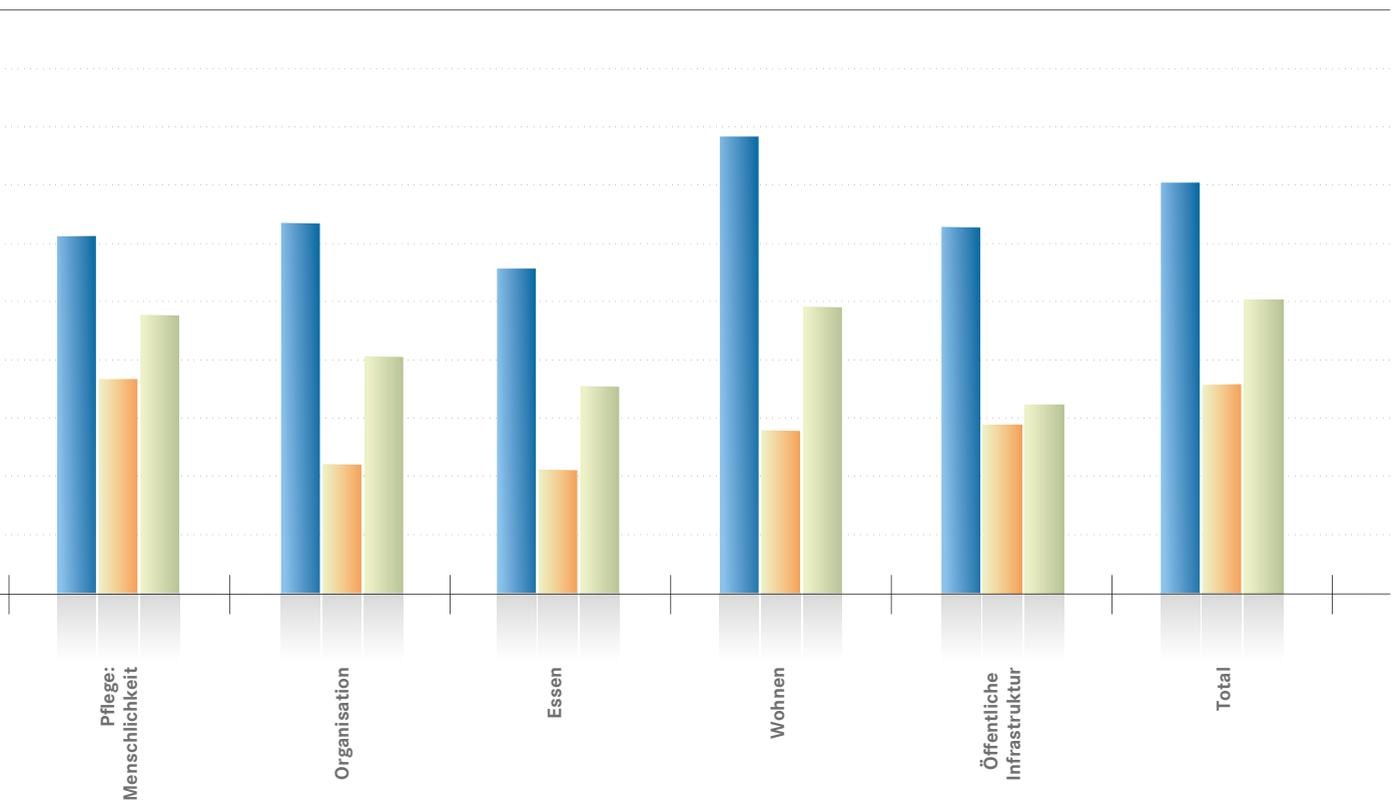
Die Gesamtzufriedenheit lag bei 93,9 Prozent und damit sowohl im Vergleich aller teilnehmender Spitäler als auch im Vergleich zwischen Belegarzt-Spitälern weit über dem nationalen Durchschnitt. In allen fünf Kernbereichen kann sich die Klinik Seeschau weiterhin deutlich im besten Viertel aller Kliniken etablieren.

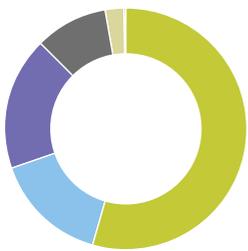
KLINIK SEESCHAU IM VERGLEICH MIT ALLEN TEILNEHMENDEN SPITÄLERN



BENCHMARK UND LÄNGSVERGLEICH

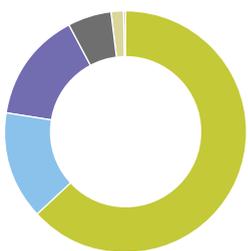
	Total	Ärzte	Pflege	Organisation	Hotellerie	Öffentliche Infrastruktur
Wert Klinik Seeschau 2014	93.9	96.3	91.7	92.9	93.8	92.6
Mittelwert der Belegarzospitäler	90.4	94.0	89.4	88.1	88.5	86.5
Bestes Viertel der Belegarzospitäler	91.0	94.6	91.3	88.7	89.1	89.4
Mittelwert aller Spitäler	87.5	90.1	87.6	84.8	85.1	85.5
Bestes Viertel aller Spitäler	89.1	92.9	89.7	87.6	87.2	87.9
Klinik Seeschau 2013	91.7	95.7	88.7	90.0	89.2	91.7
Klinik Seeschau 2012	92.9	95.3	91.7	91.8	91.4	91.7
Klinik Seeschau 2011	92.0	94.9	90.2	90.1	91.3	91.4





Stationäre Austritte pro Fachgebiet 2014*

Orthopädische Chirurgie	822	54.7%
Gynäkologie	227	15.1%
Urologie	269	17.9%
Chirurgie	145	9.7%
Plastische Chirurgie	36	2.4%
Ophthalmologie	1	0.1%
Anästhesiologie	2	0.1%
Total	1 502	100%



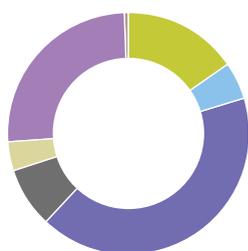
Stationäre Pflegetage pro Fachgebiet 2014**

Orthopädische Chirurgie	5 094	63.3%
Gynäkologie	1 160	14.4%
Urologie	1 178	14.6%
Chirurgie	460	5.7%
Plastische Chirurgie	141	1.8%
Ophthalmologie	2	0.0%
Anästhesiologie	8	0.1%
Total	8 043	100%



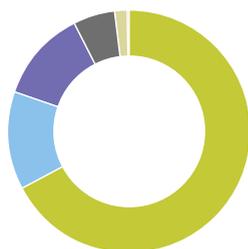
Stationäre Aufenthaltsdauer pro Fachgebiet in Tagen 2014

Orthopädische Chirurgie	6.2
Gynäkologie	5.1
Urologie	4.4
Chirurgie	3.2
Plastische Chirurgie	3.9
Ophthalmologie	2.0
Anästhesiologie	4.0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	5.4



Fachrichtung Ambulante Fälle pro Fachgebiet 2014

Orthopädische Chirurgie	389	15.3 %
Gynäkologie	133	5.2 %
Urologie	1 057	41.6 %
Chirurgie	206	8.1 %
Plastische Chirurgie	95	3.7 %
Ophthalmologie	649	25.6 %
Anästhesiologie	10	0.4 %
Total	2 539	100 %



CMI pro Fachgebiet 2014

Fachbereich	Values Fälle	CM	CMI	%-Aufteilung CM
Orthopädische Chirurgie	822	1 074.0	1.307	67.3 %
Gynäkologie	227	206.9	0.911	13.0 %
Urologie	269	196.4	0.730	12.3 %
Chirurgie	145	90.4	0.623	5.7 %
Plastische Chirurgie	36	26.0	0.722	1.6 %
Ophthalmologie	1	0.4	0.351	0.0 %
Anästhesiologie	2	1.8	0.921	0.1 %
Total	1 502	1 595.8	1.063	100 %

Durch die Addition gerundeter Prozentwerte können minimale Rundungsdifferenzen vorkommen.

* Austritte effektiv nach Abrechnungsregeln von Swiss DRG

** Kalendarische Berechnung der Pflegetage inkl. Urlaub



- Kanton Thurgau
- Ausserkantonale
- Ausland

Anteil Patienten im Herkunftsmix stationär 2014

Kanton Thurgau	1 359	90.5 %
Ausserkantonale	128	8.5 %
Ausland	15	1.0 %
Total	1 502	100 %

Anteil Patienten im Herkunftsmix ambulant 2014



- Kanton Thurgau
- Ausserkantonale
- Ausland

Kanton Thurgau	2 376	93.6 %
Ausserkantonale	145	5.7 %
Ausland	18	0.7 %
Total	2 539	100 %

Fachbereiche	Versicherungsklassen		
	Allgemein OKP / UVG	Halbprivat VVG / UVG-Z	Privat VVG / UVG-Z
Orthopädie	62.41 %	26.28 %	11.31 %
Gynäkologie	49.34 %	41.41 %	9.25 %
Urologie	56.13 %	31.97 %	11.90 %
Chirurgie	49.66 %	38.62 %	11.72 %
Plastische Chirurgie	47.22 %	36.11 %	16.67 %
Ophtalmologie	0.00 %	100.00 %	0.00 %
Anästhesiologie	0.00 %	100.00 %	0.00 %



TROTZ ALLER ZAHLEN:
IM MITTELPUNKT STEHT
IMMER DER MENSCH.

Die häufigsten Diagnosegruppen (DRG)

Aufgrund der letzten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) ist die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen in der ganzen Schweiz einheitlich geregelt. Mit der Einteilung in Diagnosis Related Groups (DRG) wird jeder Klinikaufenthalt anhand von spezifischen Kriterien wie Haupt- und Nebendiagnosen, Behandlungen und weiteren Faktoren einer Fallgruppe zugeordnet und pauschal vergütet. Zur Analyse und Kodifizierung werden jeweils die häufigsten DRGs pro Fachbereich aufgelistet.

Top Five DRG Chirurgie	Anzahl Fälle	CM-Index
G24Z Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien, Alter > 0 Jahre, oder beidseitige Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 0 Jahre und < 56 Jahre, oder Eingriffe bei Leisten	72	0.580
G09Z Beidseitige Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 55 Jahre, oder komplexe Herniotomien	17	0.688
H08B Laparoskopische Cholezystektomie ohne sehr komplexe Diagnose, ohne komplizierende Diagnose	11	0.779
G26Z Andere Eingriffe am Anus	10	0.437
G25Z Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 0 Jahre, oder Eingriffe bei anderen Hernien, Alter < 1 Jahr	9	0.541

Top Five DRG Orthopädie	Anzahl Fälle	CM-Index
I43B Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk ohne äusserst schwere CC	160	1.997
I47Z Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodesse, mit komplizierendem Eingriff oder Implantation oder Wechsel einer Radiuskopfprothese	132	1.749
I29Z Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	118	1.001
I30Z Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	62	0.954
I16Z Andere Eingriffe an Schulter oder Klavikula	61	0.763

Top Five DRG Gynäkologie	Anzahl Fälle	CM-Index
N21Z Hysterektomie ausser bei bösartiger Neubildung, ohne äusserst schwere oder schwere CC, ohne komplexen Eingriff	45	1.049
N06Z Komplexe rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	22	0.900
N04Z Hysterektomie, ausser bei bösartiger Neubildung, mit äusserst schweren oder schweren CC oder komplexem Eingriff	16	1.284
N05C Ovariectomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae, ausser bei bösartiger Neubildung, ohne äusserst schwere oder schwere CC, ausser bei Endometriose	13	0.918
N25Z Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen, ausser bei bösartiger Neubildung, ohne komplexe Diagnose oder diagnostische Laparoskopie	12	0.732

Top Five DRG Urologie	Anzahl Fälle	CM-Index
M02B Transurethrale Prostatektomie ohne äusserst schwere CC	77	0.744
L18B Komplexe transurethrale, perkutan-transrenale und andere retro-peritoneale Eingriffe, ohne extrakorporale Stosswellenlithotripsie (ESWL), ohne äusserst schwere CC	60	0.629
M04C Eingriffe am Hoden ohne äusserst schwere CC, Alter > 2 Jahre	26	0.533
M09B OR-Prozeduren an den männlichen Geschlechtsorganen bei bösartiger Neubildung ohne äusserst schwere CC	18	0.754
M01B Grosse Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann ohne äusserst schwere CC oder bestimmte Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann mit äusserst schweren CC	14	1.848



Kurzportrait

Eine Klinik mit Tradition und Qualität

Als eine der führenden Privatkliniken in der Ostschweiz steht die Klinik Seeschau für ausgeprägte Behandlungsqualität und ein hohes Mass an Persönlichkeit und individuelles Wohlbefinden. Seit der Gründung im Jahr 1946 hat sich der Familienbetrieb stetig entwickelt und bietet heute ein attraktives Gesamtangebot, das in medizinischer, menschlicher und technischer Hinsicht zu überzeugen vermag.

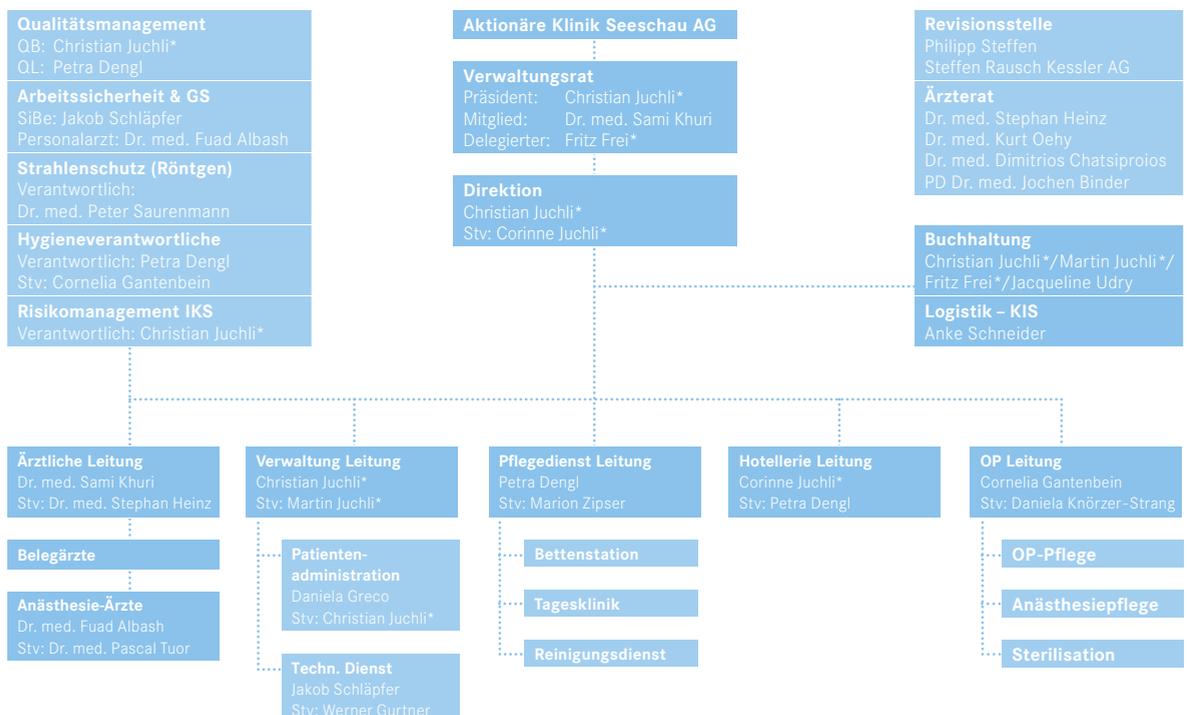
Ein Aufenthalt in der Klinik Seeschau bedeutet nicht nur, von erfahrenen Fachkräften mit medizinischer Kompetenz und modernster Ausrüstung behandelt und betreut zu werden. Patientinnen und Patienten geniessen auch die Gewissheit, dass ihre gesamte Persönlichkeit und spezifischen Wünsche im Zentrum stehen. Aspekte wie Nähe und Vertrauen werden in der Klinik Seeschau täglich gelebt, und die überschaubare Grösse vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit.



Organigramm

Organisation der Klinikleitung

Durchdachte Strukturen und geregelte Prozesse sind das A und O im organisatorischen Aufbau einer Institution. Durch klar definierte Zuständigkeiten und eine übersichtliche Hierarchie ist die Klinik Seeschau effizient und effektiv organisiert. Dass sowohl alltägliche als auch aussergewöhnliche Abläufe reibungslos funktionieren, liegt derweil nicht nur an der effizienten und effektiven Organisation, sondern vor allem auch am motivierten Einsatz aller Mitarbeitenden und an der zielgerichteten Zusammenarbeit in eingespielten Teams.

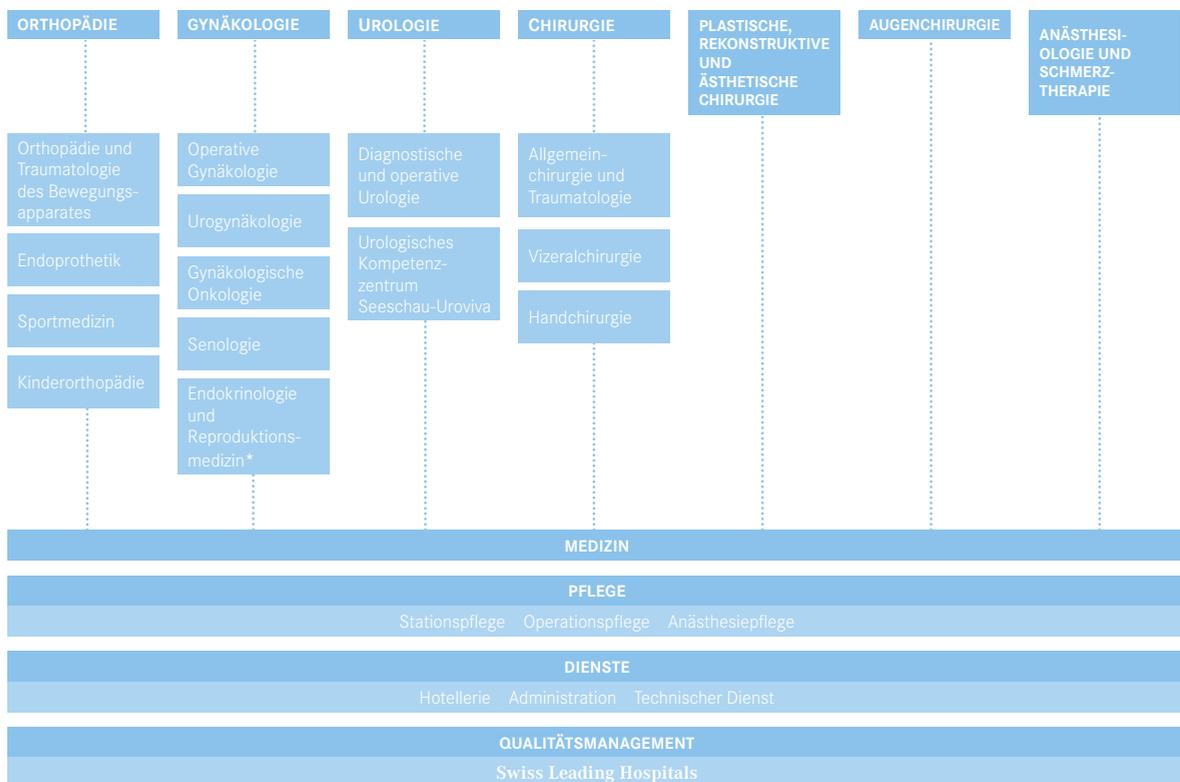


* Mitglieder der Klinikleitung

Leistungsspektrum

Die Fachbereiche der Klinik Seeschau

Ein fokussiertes Angebot, hohe medizinische Qualität, spezifische Kompetenz und eine familiäre Atmosphäre – so zeigt sich das Leistungsspektrum der Klinik Seeschau. Bereichsübergreifende Dienste und eine umfassende Pflegeabteilung bilden die Basis für die einzelnen Fachgebiete. Besonderes Augenmerk liegt auf dem interdisziplinären Zusammenspiel von mehreren Belegärzten, Mitarbeitenden, Teams und Kompetenzbereichen. Die gemeinsamen und verbindenden Ziele sind stets die bestmögliche Gesundheit und das individuelle Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten.



* Durch Milagro, Zentrum für Frauengesundheit, Kreuzlingen

ORTHOPÄDIE

- Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Endoprothetik
- Sportmedizin
- Kinderorthopädie



Dr. med. Sami Khuri*
 Ärztlicher Leiter
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates



Med. pract. Stefan Brunner
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 ab Februar 2015



Dr. med. Thomas Fiechter
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates



Dr. med. Stephan Heinz*
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)



Dr. med. Peter Kirst
 Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates



Dr. med. Gregor Kohler
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 Sonographie (SGUM)
 Hüftsonographie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling (SGUM)



Dr. med. Werner Neuer
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 Sportmedizin (SGSM)



Dr. med. Marco Niemann
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)



Dr. med. Alexander Rukavina
 Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
 Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)
 Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)

GYNÄKOLOGIE

- Operative Gynäkologie
- Urogynäkologie
- Gynäkologische Onkologie
- Senologie
- Endokrinologie



Dr. med. Dimitrios Chatsipiros*
 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie
 Schwangerschaftsultraschall (SGUM)
 Sonographie (SGUM)



Dr. med. Thomas Eggimann
 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe
 Schwangerschaftsultraschall (SGUM)
 Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)
 Praxislabor (KHM)
 ab Februar 2015



Dr. med. Remo Lachat
 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie
 Schwangerschaftsultraschall (SGUM)
 Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäute (FMCH)
 ab Februar 2015



Dr. med. Alfred Meyer
 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie
 Schwangerschaftsultraschall (SGUM)



Dr. med. Andrea Mohr
 Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie
 Schwangerschaftsultraschall (SGUM)
 bis Ende 2014

UROLOGIE

- Urologisches Kompetenzzentrum Seeschau-Uroviva



PD Dr. med. Jochen Binder*
Facharzt FMH für Urologie,
Schwerpunkt Operative Urologie
Praxislabor (KHM)
Sonographie (SGUM)



Dr. med. Susanne Huber
Fachärztin FMH für Urologie



Dr. med. Maria Ziemkowski
Fachärztin FMH für Urologie,
Schwerpunkt Operative Urologie
Sonographie (SGUM)

CHIRURGIE

- Allgemeinchirurgie und Traumatologie
- Viszeralchirurgie
- Handchirurgie



Dr. med. Kurt Oehy*
Facharzt FMH für Chirurgie,
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie,
Schwerpunkt Viszeralchirurgie



Dr. med. Peter Saurenmann
Facharzt FMH für Chirurgie,
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie
Praxislabor (KHM) Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)



Dr. med. Kai Stoltenberg
Facharzt FMH für Chirurgie,
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie
Phlebologie (USGG)

PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



Dr. med. Horst H. Grübmeier
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Dr. med. Rainer Krein
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie,
Facharzt für Handchirurgie



Dr. med. Susanne Mondy
Fachärztin FMH für Chirurgie
Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Fachärztin für Handchirurgie

AUGENCHIRURGIE



Dr. med. Daniel Bruun
Facharzt FMH für Ophthalmologie,
Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

FACHÜBERGREIFENDE DIENSTE

- Anästhesiologie und Schmerztherapie



Dr. med. Fuad Albash
Facharzt FMH für Anästhesiologie
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)



Dr. med. Michael Hochscherf
Facharzt für Anästhesiologie
Facharzt für Intensivmedizin



Dr. med. Pascal Tuor
Facharzt FMH für Anästhesiologie
Facharzt FMH für Intensivmedizin

Innere Medizin



Dr. med. Hans-Peter Schmid
Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin (SGIM)
Facharzt FMH für Kardiologie

KLINIKLEITUNG



Christian Juchli
Direktor und
Verwaltungsratspräsident



Corinne Juchli
Leitung Hotellerie
Mitglied der Direktion



Dr. med. Sami Khuri
Ärztlicher Leiter
Facharzt FMH für Ortho-
pädische Chirurgie und
Traumatologie des
Bewegungsapparates



Fritz Frei
Delegierter des
Verwaltungsrates



Martin Juchli
Leiter Finanz-
und Rechnungswesen

ANÄSTHESIE



Dr. med. Fuad Albash
Facharzt FMH für
Anästhesiologie
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)



**Dr. med. Michael
Hochscherf**
Facharzt für Anästhesiologie
Facharzt für Intensivmedizin



Dr. med. Pascal Tuor
Facharzt FMH für
Anästhesiologie
Facharzt FMH für
Intensivmedizin



Anja Elisabeth Bolz



Thomas Fink



Thorsten Geertzen

OP



Cornelia Gantenbein
Leitung OP



Daniela Knörzer Strang
Stellvertretende Leitung OP



Sandra Baumann



**Roman Daniel Cyprian
Birchler**



Annette Stefanie Dohrn



Günther Esslinger



Carsten Ingelmann



Tina Irmscher



Lysann Motz



Silke Platthaus



Birgit Steckeler

PFLEGE



Petra Dengl
Leitung Pflegedienst



Marion Patricia Zipser
Stellvertretende Leitung
Pflegedienst



Céline Samara Amann



Kannika Banyat



Esther Beck



Christa Breitler



Mireille Buchs



Monika Cicak



Heidi Friedrich



Claudia Gremiger



Yvonne Grüninger



Silvia Hager



Ursula Honegger



Albulena Iseni



Anna-Katharina Jörg



Dora Löffel



Veronika Meyer



Anna Felicia Munafa



Karin Osterwalder



**Sonam Yangzom
Sagotsang**



Corina Andrea Schneider



Sabine Schoch



Katrin Schön



Verena Stachel



Isabelle Dorothea Staub



Solvig Sterzel



Anja Vögeli



Susanne Waldvogel



Monika Wiegisser



Marie Claude Wiss



Claudia Yersin



Karina Zabel

HOTELLERIE



Corinne Juchli
Leitung Hotellerie
Mitglied der Direktion



Lidia Cotting



Genni Indraccolo



Karin RUF



Anita Schleith



Mara Vidakovic



PATIENTENADMINISTRATION, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN, MARKETING



Daniela Greco
Leitung
Patientenadministration



Patricia Müller
Leitung Patientenempfang



Leonida Balaj



Claudia Brändle



Sabrina Riedener



Nicole Rüesch



Tamara Saurer



Jacqueline Udry



Regina Wegmann

MEDIZINISCHE KOORDINATION



Anke Schneider
Medizinische Koordinatorin



Nimet Sen
Medizinisches Sekretariat

HAUSDIENST



Petra Dengl
Leitung Pflegedienst



Antonella Bivona



Carmela Carrozza



Yuana Cobos Y Ribas



Katarina Ovcarikova



Dzemile Fetai



Nela Isenschmid

TECHNISCHER DIENST



Jakob Schläpfer
Leitung technischer Dienst



Peter Mahlbacher



Werner Gurtner

PRAXIS UROLOGIE



PD Dr. med. Jochen Binder
Facharzt FMH für Urologie,
Schwerpunkt Operative
Urologie



Dr. med. Susanne Huber
Fachärztin FMH für Urologie



Jessica Beatrice Keller



Mirjam Theresia Seitz



GEMEINSAM
UNTERWEGS
IN DIE ZUKUNFT.

Partnerschaften

Kooperationspartner

Zur Gewährleistung der Qualität unseres Angebotes vertrauen wir nicht nur auf die Kompetenz unserer Belegärzte, Pflegekräfte und Mitarbeitenden, sondern auch auf ein breit abgestütztes Netzwerk aus Partnern, medizinischen Institutionen und Vereinigungen.

Kooperationspartner	
GastroZentrum , Kreuzlingen Gastroenterologische Abklärungen	
Herz-Neuro-Zentrum , Kreuzlingen Intensiv-Backup-Kardiologie	www.herz-zentrum.com
Institut für Spitalpharmazie , Spital Thurgau AG, Münsterlingen Spitalpharmazeutische Betreuung	www.stgag.ch
Institut zum Regenbogen , Kreuzlingen Pathologie, Zytopathologie	www.regenbogen-ag.ch
Milagro Zentrum für Frauengesundheit , Kreuzlingen Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch	www.milagro.ch
Privatklinik Aadorf , Aadorf Psychotherapie persönlich	www.klinik-aadorf.ch
Spital Thurgau AG, Kantonsspital , Münsterlingen Kooperation Notfallstation	www.stgag.ch
Swiss Analysis AG , Kreuzlingen Medizinisches Labor	www.swissanalysis.ch
Uroviva Klinik AG , Bülach Spezialklinik für Urologie	www.uroviva.ch

Partnerschaften

Versicherungen

Die effiziente und nachhaltige Zusammenarbeit mit Versicherern ist für die Klinik Seeschau von weitreichender Bedeutung. Nicht nur erleichtert sie Abläufe und fördert das Vertrauen, sie gewährleistet auch, den Patientinnen und Patienten hochwertige medizinische Leistungen zu fairen Preisen anbieten zu können.

Premium-Partner		Vertragspartner Unfallversicherer	
	CSS-Gruppe	Helsana Unfall AG	
	Concordia-Gruppe	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG	
	Groupe Mutuel	Schweizerische National-Versicherungsgesellschaft AG	
	Helsana-Gruppe	ZMT Zentralstelle für Medizinaltarife (UVG/IV/MV)	
	Sanitas-Gruppe	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG	
	Swica	Vertragspartner Krankenversicherer	
	Visana-Gruppe	Die Klinik Seeschau verfügt mit allen Krankenversicherern gemäss KVG und VVG über vertragliche Vereinbarungen. Die aktuelle Liste ist unter www.klinik-seeschau.ch abrufbar.	

Die Zukunft der Qualität in der Klinik Seeschau

Im Zentrum unseres ganzen Qualitätsmanagements steht der Mensch. Wir sehen es als eine Verpflichtung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten, die Qualität unserer Dienstleistungen durch laufende Verbesserungen zu optimieren und sicherzustellen.

Dabei sind wir alle gefordert, dem schnellen Wandel in unserer Arbeitswelt Rechnung zu tragen. Es ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, unseren Patientinnen und Patienten die notwendige Sicherheit zu geben, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind und uns qualitativ laufend weiterentwickeln.

Wie ist die Qualität zu messen?

Eine aktive Beteiligung an den nationalen ANQ-Messungen, die eigenen Umfragen sowie die regelmässigen internen und externen Assessments unserer Arbeitsprozesse geben uns laufend neue Erkenntnisse, die wir durch effektive Verbesserungsmaßnahmen umsetzen.

In der Zusammenarbeit zwischen den Belegärzten, den Pflegenden sowie den Mitarbeitern der Patientenadministration, der Hauswirtschaft und des technischen Dienstes sind wir bestrebt, sämtliche Prozesse laufend zu optimieren.

Wir freuen uns, aus den vorliegenden Benchmarkvergleichen feststellen zu können, dass wir auf dem richtigen Weg sind und beste Resultate vorzeigen können. Wir erzielen eine sehr hohe Patientenzufriedenheit und eine grosse Akzeptanz im Gesundheitsmarkt des Kantons Thurgau.

Wie sehen wir die Qualität in der Zukunft?

Neben allen internen und externen Messungen werden wir im Jahr 2015 die Vorbereitung für die Umsetzung der zukünftigen Qualitätsgrundlagen (ISO und SLH) treffen und unser Qualitätssystem den neuen und zukünftigen Anforderungen anpassen.

Wir freuen uns auf die Herausforderung der Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems an unserer Klinik!

Impressum



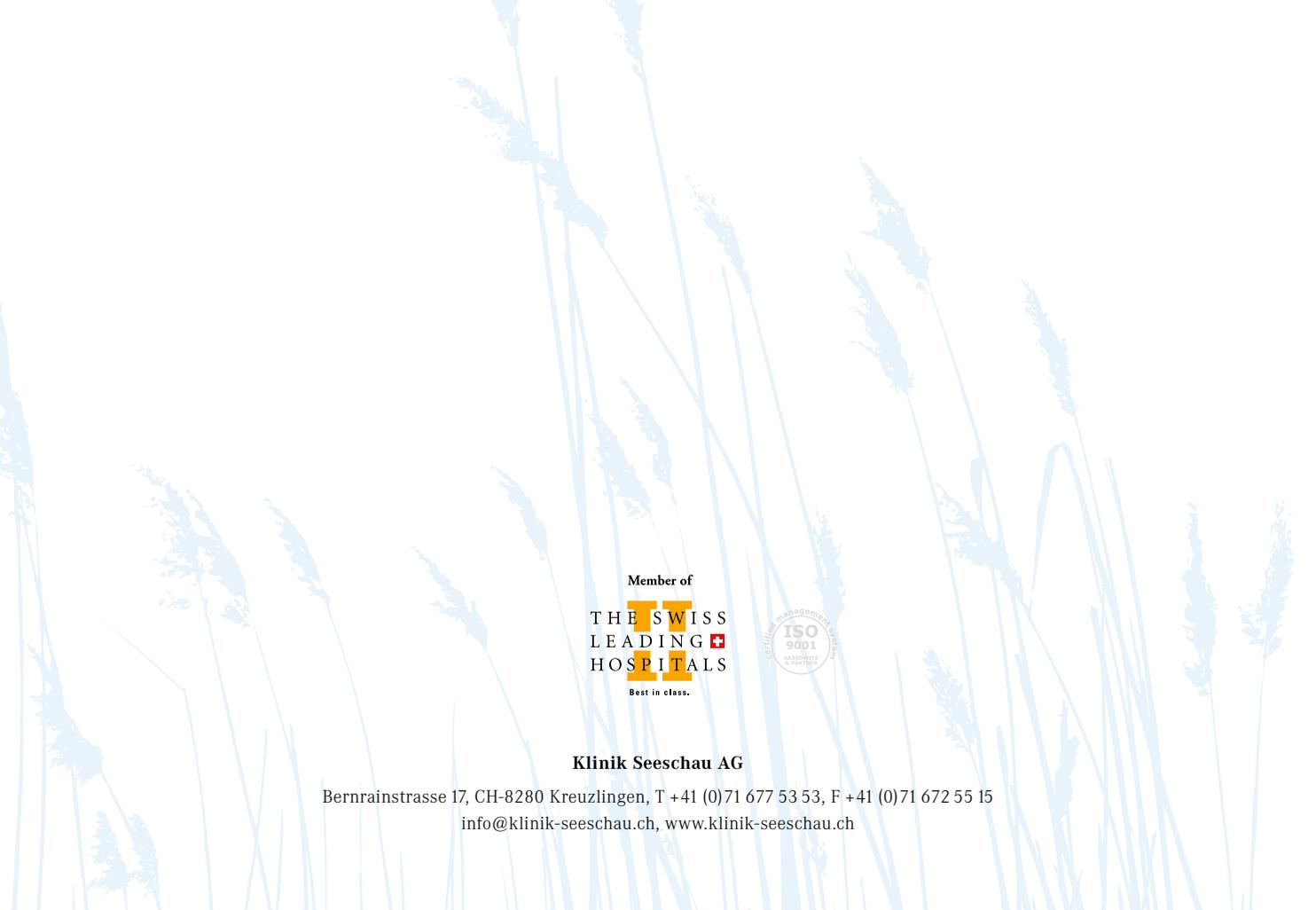
Verantwortlich für den Inhalt: Klinik Seeschau AG
Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH AG
Fotorechte: Klinik Seeschau AG
Druck: Bodan AG, Kreuzlingen



KLINIK SEESCHAU

AM BODENSEE

DACHCOM



Member of

THE SWISS
LEADING HOSPITALS

Best in class.



Klinik Seeschau AG

Bernrainstrasse 17, CH-8280 Kreuzlingen, T +41 (0)71 677 53 53, F +41 (0)71 672 55 15
info@klinik-seeschau.ch, www.klinik-seeschau.ch